

Locales.

Halle, 1. Dezember.

[Handelskammer.] Für die Beförderung von Steinlofen, Steinlofenanlagen, Kessel, Kesselzüge und Bräuteln in Wagenladungen von Stationen der Magdeburger Eisenbahn nach Stationen des Eisenbahn-Direktionsbezirks Frankfurt a. M. sowie von den Anstaltsgleisen der Dortmund-Gronau-Eisenbahn bei Erting (Kreis Arnsberg, Westfalen) nach Stationen der Direktionsbezirke Magdeburg, Erfurt, Frankfurt a. M. und mehreren anderen Direktionsbezirken treten am 1. Dezember d. J. neue Ausnahmestellen in Kraft.

[Im Bürgerverein für städtische Interessen] theilte in der vorigen Sonntagabend-Sitzung der Vorstand mit, daß vor Weihnachten nur noch zwei Sitzungen stattfinden sollen. Dem zu Folge wird die Sitzung am Sonntag vor dem Feste, 20. Dezember, ausfallen. Zur Weihnachtsfeier beschloß die Versammlung des Vereins den Protestantenverein 15 A. Feuer wurde über die Besammlung in Betreff der „Waffenstillung“ referirt, welche Tags vorher in Kronprinzen stattgefunden hatte, und die, wie wir bereits mittheilten, das Ereigniß gehabt hat, daß ein Komité mit dem Besuche der Requisition nicht seine Agitation zunächst nur auf das Gebiet der Stadt beschränken. Ein bezüglicher Aufruf wird innerhalb der nächsten 8-14 Tage die Bürgerchaft in den weichen Kreisen für diesen edlen Zweck zu interessieren suchen. Erfreulich war die Mitteilung, daß die Reichsgesellschaft „Weihenbunde“ in ihrer letzten Versammlung beschloß hat, die Besetzungen zu Magdeburg abzugeben und in Zukunft als „Bürgerverein für Halle und den Saalkreis“ seine nicht unbedeutenden Summen zu wohlthätigen Zwecken in unserer Stadt zu verwenden. Dieser Verein wird einen Theil seiner Einnahmen der Waisenstiftung zuwenden. Beim Referate über die letzte Stadtverordneten-Sitzung wurde der Wunsch ausgesprochen, daß doch die nötigen Schritte gethan werden müßten, um den alten Schuppen der Zuckerbekerei zu entfernen. Die Hospitalräthe haben viel Vermögen und können schon ein Opfer bringen. Auch sei zu wünschen, daß der Andreas-Gottesacker angekauft werde, denn das Hospital würde sein Grundstück dadurch arduieren. Ein Theil dieses Gottesackers könnte von der Stadt zur Verbreiterung des Unterpassiers erworben werden. Wenn dann anstatt der jetzigen alten Umfassungsmauern rings herum an der Straße entlang eiserne Gitter aufgestellt würden, so würde den Bewohnern und Passanten von Glaucha der herzerquickende Anblick eines wohlgepflegten schönen Gartens geschaffen, eine Annehmlichkeit, die gar nicht zu unterschätzen sei. Von einem Mitgliede wurde davor gewarnt, auf den Herbedabingeleiten entlang zu gehen, da das in die Säulen zum Aufstehen des Schnees benutzte Vießg für das Schuhwerk sehr verderblich sei. Ferner wurde hierbei der Wunsch ausgesprochen, daß die fehlerhafte Konstruktionsweise an der Ullrichstraße verbessert werden möchte. Eine geklebte Anfrage ging dahin, ob es wahr sei, daß der Ausbau der Zwingerstraße auf ein Hinderniß gestossen sei. Hierauf wurde mitgetheilt, daß dies insofern richtig sei, als sich nunmehr herausgestellt habe, daß auf dem oberen Grundstücke eine die Bebauung eines Theiles dieser Straße hindernde Servitut laufe, indem die glückseligen Schützengessellschaft die Offenhaltung eines Promenadenweges bis zum Schützengraben fordern könne und dem Vernehmen nach diese Servitut nur gegen eine beträchtliche Entschädigung lösen lassen wolle. Im Verein machte sich die Ansicht geltend, daß das Grundstück der Schützengessellschaft durch die im Ausbau begriffenen neuen Straßen so sehr an Werth gewinne, daß man wohl erwarten dürfe, die Gessellschaft werde die Servitut, wenigstens insofern es die Stadt betrifft, welche dort einen Streifen Vorland vor dem Grundstück der Fingergasse erben besitzt, unentgeltlich lösen lassen. Zum Schluß wurde noch mitgetheilt, daß in dem neuen Stadt folgende Kanalisationen aufgenommen sind: Thorstrafenland, Bülbergweg und Zwingerstraße, Weidenstraße, Pfännerhöhe, Harz, Sandberg, gr. Schloßgasse, Berggasse, H. Märterstraße, Hirtengasse, ein Stück Bernburgstraße, Desaustraße, Herrenstraße, Rutehof, Wilsgraben, Saalberg, Sommergasse bis Wörthof. Umgelegt soll der Kanal am Sieg werden.

[Der V. kommunale Wahlbezirks-Verein] hält morgen (Dienstag) Abend in „Weißbierkeller“ seine Generalversammlung ab, in welcher neben Erörterung des Jahresberichts, der Rechnungslegung, auch noch die Wahl des Vorstandes vorgenommen werden wird.

[Die Wilhelm-Augusta-Stiftung], welche sich bemühnlich die Aufgabe stellt, den ihres Ernähres betrauten Beamten-Familien ein treuer Berater und Fürsorger zu sein, hat sich nach den Mittheilungen des Sozial-Vorstandes, welche dieser in der am vergangenen Freitag stattgefundenen Sitzung beider Vorstände machte, im laufenden Jahre eines ganz besonderen Wohlwollens von allen Seiten zu erfreuen gehabt. Die Gönner der Stiftung sind es Angehörige des Winters und des lieben Weihnachtsfestes erfreuen, wenn sie schon jetzt erfahren, daß sie durch ihren Beitrag vollen Antheil an den Erfolgen haben. Aus dem reichen Material jener Sitzung erwähnen wir als hauptsächlich, daß es gelungen ist, mehrere Familien durch persönliche Einwirkung und thätige Fürsorge auf eigene Füße zu stellen, so daß sie der Hilfe der Stiftung vorläufig nicht mehr bedürfen. Trotzdem hat sich die Zahl der Hilfesuchenden nicht vermindert, sondern im Gegentheil um 25% vermehrt. Wenigen hieron konnte nur eine mäßigbedingte Inanspruchnahme der Privatwohlthätigkeit nachgewiesen werden, so daß sie selbstredend eine Berücksichtigung fanden, wogegen 60 Familien, zumeist ganz alte Frauen oder Witwen mit vielen Kindern, dann der Beiträge von Ehrenmitgliedern mit 615 A. in baar oder Naturalien bedacht werden konnten. Hiermit ist erst die eigentlich selbstthätigste Nebenauflage erfüllt, denn die Hauptaufgabe erstreckt sich auf die Fürsorge der Hinterbliebenen eigener Mitglieder. Dieser Zweig

hat jedoch bei dem jungen Verein seinen Höhepunkt noch nicht erreicht, da erst 4 solcher Familien vorhanden sind, welche außer der steten persönlichen Förderung ihrer Wohlthätigen mit dem Gesamtbeitrage von 300 A. unterstützt wurden. Bedenkt man, daß der Verein neben diesen Leistungen es nicht verläßt hat, für spätere vermehrte Anforderungen der Hinterbliebenen eigener Mitglieder, schon jetzt einen Reservefonds von 6000 A. zu sammeln, so können sich jomohl Mit- als Ehrenmitglieder des glänzenden Erfolges freuen.

[Anfug.] In einem Restaurant am Hofplat ereignete sich gestern Vormittag folgender Fall: Die Feuerwehrleute begaben sich von der Uebung an der Turnhalle nach jenem erwähnten Restaurant, um zu frühstücken. Nachdem dies geschehen, schlug einer derselben eine Wette vor, dahingehend, daß Niemand ein Geldstück vom Tisch aufnehmen könne. Der betreffende Feuerwehrmann legte ein Geldstück auf den Tisch, in entsprechender Höhe über denselben hielt er seine Hand, ein offenes Taschenmesser haltend. Der Feuerwehrmann Z. griff nach dem Geldstück, in selber Augenblick stach der Wette die W. und vermurdete den Genannten nicht unerschrocken an der rechten Hand.

[Eine freige Schwindel] führte die Handelsfrau Theresie B. geb. S. von hier vor einigen Tagen aus. Sie kam zum Delikatwarenhändler Herrn Falck hier und verlangte 2 Kisten Pfefferminze, die ihr auch ausgedrückt wurden. Sie betonte dabei, daß folglich ihr Mann kommen würde, um die Pfefferminze zu bezahlen. Doch wer nicht kam, war der Mann, wohl aber verurtheilte die Schwindlerin sammt der Waare in einem unbewachten Augenblick. Am Sonntag wurde auf dem Wochenmarkt die Händlerin entdeckt, wie sie die ergründelten Sachverhalte verkaufte, ihr Name wurde festgestellt und sie steht nun ihrer Bestrafung wegen Betrugss entgegen.

[Erntittel.] Vor einiger Zeit melbten wir, daß in einem hiesigen Restaurant, vermutlich von einem dortselbst verkehrenden Wirth, das Bildrathsch zerbrochen worden sei. Dieser freche Patron ist nunmehr in der Person des Maurer W. von hier ermittelt.

[Betrag.] Vor Kurzem wurde eine in Halle wohnhafte Frau B., welche gelegentlich einer bei dem hiesigen Leihparks zu leistenden Zahlung eine Spielmarke als ein Zahlungsmittel mitzubringen wollte, abgefaßt.

[Aufgefallen.] Der englische Bergmann Karl Hermann Schulze aus Zinndau wurde gestern Nachmittag 3 1/2 Uhr in der Merseburgerstraße, etwa 100 Schritt hinter der Schmiedstraße, im Gassengebirge halb erstarrt liegend aufgefunden. Auf polizeiliche Anordnung wurde derselbe zuerst in das Grundstück Nr 25 der Merseburgerstraße und von hier aus per Droschke nach der Spl. Klinik geschafft.

[Verunglückt.] Die Tochter Martha des Arbeiters Martin, Wörthstraße 23, fiel gestern Abend so unglücklich die Treppe herunter, daß sie den linken Arm brach, was ihre Aufnahme in die Klinik erforderlich machte.

Städtische Kommissionen.

Schulkommission. Sitzung am Donnerstag, den 4. Dezember cr., Nachmittags 5 Uhr, im Magistrats-Sitzungszimmer. Tagesordnung: 1) Schulgeld-Regulatio; 2) Etat der höheren Mädchenschule für 1885/86; 3) Etat der Elementarschulen für 1885/86; 4) Grundverordnungen und Baupläne für neue Schulkäuser.

Standesamt Halle. Meldung vom 29. November.

Aufgeboten. Der Restaurateur Johann Otto Friedrich Haack und Amalie Minna Fischer, Berlin.

Gehelichungen.

Der Schuhmacher Eduard Gottlieb August Duellma, Jägerplatz 20, und Johanne Auguste Anna Brauer, Klosterstraße 7. — Der Stellmacher August Warthaus, Königstraße 12. — Der Kaufmann Friedrich Franz Gensche, Capellenstraße, und Auguste Henriette Theresie Margarete Kollé, Karlsruherstraße 17. — Der Schmied Ernst Friedrich Wilhelm Marienthal, Hüttingerstraße 2, und Friederike Henriette Marie Seibemann, Wülfersstraße 5.

Geboren.

Dem Schlosser Max Sens, H. Sandberg 13, ein S., Arthur Paul Hugo. — Dem Arbeiter Franz Peiste, Oberglauha 11, eine L., Theresie Amalie Nina. — Dem Eisenarbeiter Carl Schubert, Spitze 25, ein S., Nikolaus Wilhelm. — Dem Schuhmachermeister Paul Brüggemann, gr. Märterstraße 25, eine L., Marie. — Dem Postsekretär Wilhelm Hülsebusch, Werberstraße 8, ein S., Willy Paul Walter. — Dem Handarbeiter Carl Brachert, Oberglauha 20, eine L., Clara Emilie Martha. — Dem Tapezierer Ernst August Dollmann, Dorotheenstr. 15, ein S., Robert Hugo. — Dem Schlosser Otto Meyer, Steinweg 42, eine L., Henriette Marie Johanne. — Dem Schneider Franz Schlag, Landwehrstraße 2, eine L., Marie Elise. — Dem Kaufmann Paul Gierius, Königstr. 31, eine L., Jeanne. — Dem Kaufmann Julius Gerhards, Kesselfeld, Georgstraße 7, eine L., Julie Camilla Gertrud. — Dem Maurer Wilhelm Warg, Weingärten 20, eine L., Minna Marie. — Dem Kranenwärter Friedrich Köbel ein S., Friedrich Heinrich Carl, Entb.-Anstalt.

Getorben.

Des Dienstmanns Max Wemigke S., todtgeb., Japsenstraße 7. — Des Rutzler Julius Eduard L., todtgeb., Parstraße 18. — Des Bäckermeisters Otto Günther S., 1 M. 7 L., Fentelstraße 11. — Die Witwe Friederike Schmidt geb. Biermann, 54 J. 5 M. 7 L., Kapellenstraße 6. — Des Lokomotivführers Franz Schroeter L. Ella, 5 J. 3 M. 15 L., Parstraße 21. — Der Major Friedrich Adolf von Westermayen, 47 J. 11 M. 23 L., Wucherstraße 7.

Im Laufe der vergangenen Woche verstarben an: Diphteritis 2, Schwindel 8, Lungenentzündung 1, Lungenleiden 2, Augenanschlag 1, Augenläsion 1, Luftschluck 1, Nierenentzündung 1, Magen-u. Darmkatarrh 1, Stimmritzenkrampf 1, Gehirnschlagfluß 1, Gehirnentzündung 1, Gehirntürme 1, Bleichsucht 1, Magenblutung 1, Krämpfe 2, Schwäche 1, Alterschwäche 4, Abzehrung 1, Chron. Nervenleiden 1, Wahnstimm 1. In Summa 34 Personen.

Darunter befinden sich 7 in hiesigen Krankenhäusern verstorbenen Droschkenreife.

Univeritätsnachrichten.

Halle, 1. Dezember. Die theologische Fakultät der hiesigen Universität hat den Gründer der Arbeiterkolonien, Pastor von Döbelnswing in Bielefeld, zum Doktor der Theologie treit.

Provinziales.

Sangerhausen, 28. November. In der städtischen Lehmgrube stieß man gestern auf ein Skelett eines Menschen. Dasselbe wurde heute Vormittag im Beisein einer Gerichtscommission ausgegraben. Wie das Skelett, das schon mehrere Jahre unter der Erde gelegen haben muß, in die Lehmgrube gekommen ist, ist vorläufig noch ein Geheimniß. — In dem Kreisbörse-Rienstedt feierten vor einigen Tagen die Deneffschen Eheleute die goldene Hochzeit. Sie wurden von verschiedenen Seiten beglückwünscht und beschenkt. Auch ein tüchtliches Gedächtniß in der Höhe von 30 A. erfreute das Jubelpaar.

Schiffsnachrichten.

London, 29. November. Eine bei „Lloyd's“ aus Hongkong von heute eingegangene Depesche melbet, daß ein Kessel am Bord des französischen Kriegsschiffes „Aligault de Genouilly“ auf Formosa explodirt ist, wobei 13 Personen das Leben eingebüßt haben. — Eine Depesche des Admirals Courbet bestätigt die am 19. d. Mts. an Bord des „Aligault de Genouilly“ stattgehabte Kesselexplosion, die Ursache der Explosion sei nicht zu ermitteln gewesen. Getödtet wurden infolge der Explosion 2 Matrosen und 11 Wafren oder Feiter. Admiral Courbet ließ die übrigen Kessel des „Aligault de Genouilly“ einer sorgfältigen Prüfung unterziehen und erklärt, dieselbe habe ein durchaus zufriedenstellendes Resultat ergeben, der „Aligault de Genouilly“ werde an den weiteren Operationen zur See theilnehmen können.

Postliches.

Berlin, 28. November. Das Reichspostamt hat die Postanstalten benachrichtigt, daß von jetzt ab Postpakete nach den italienischen Provinzen Genua, Gattanooga, Reggio, Calabria wieder angenommen werden können, jedoch mit Ausnahme derjenigen Pakete, welche alte, ungewaschene Kleider, gebrauchte Bettwaaren, Lumpen und Stoffreste enthalten. Nach Sicilien, Sardinien und der Insel Elba bleibt der Bäderverkehr bis auf Weiteres noch gänzlich ausgeschlossen.

Todesfälle.

Apolda, 29. November. Der langjährige Synodus des Domkapitels in Naumburg, Justizrath Richter, ist gestern gestorben.

Mag., 29. November. Der Bischof Kubigier ist heute gestorben.

Bermittlichtes.

London, 25. November. Im Aquarium begann gestern zwischen den Preispielen Coot und Peat eine Bildpartie bis zu 12000 Points, die acht Tage dauern wird. Peat hat früher eine Serie von 1989 Points hintereinander gemacht.

— Korvetten-Kapitän Coschius, der die Brigg „Andine“ bei ihrer Strandung kommandirte, hat dem Strandboots-Besitzer in Hager als Erinnerungsgeld an die glückliche Rettung der Besatzung des Schiffes eine Meeressumpfscheibe mit Silberbeschriftung und dessen Frau ein goldenes Halsband mit daran befindlichem Medaillon, auf welchem die Anschrift: „Aus Dankbarkeit, 28. Oktober bis 2. November“ eingraviert ist, überreicht.

Berlin, 28. November. Die Weihnachtsbaum, welche im tiefsten Schnee ihre weißen und orangefarbenen, mandelartig duftenden Blüthen entfalten, gedeiht in besonderer Schönheit im Garten der Kronprinzessin im Neuen Palais, wogin sie aus dem schottischen Hochland verpflanzt worden ist. Sträuße dieser seltenen Kinder der Natur sehen im Winter im kronprinzlichen Palais nie.

Telegraphische Nachrichten.

Rom, 30. November. Der zu Ehren des Königs und der Königin veranstaltete Fackelzug hat heute Abend unter zahlreicher Theilnahme der Bevölkerung stattgefunden. Der Zug traf gegen 7 Uhr auf dem Plage vor dem Dattinal ein, der von einer dicht gedrängten Volksmenge besetzt war. Der König, die Königin und die anderen hier anwesenden Mitglieder der königlichen Familie, welche auf einem Balkon herausgetreten waren und dort längere Zeit verweilten, wurden von den Volksmassen mit unausgesetzten hülfreichen Zurufen begrüßt.

Paris, 30. November. Die Regierung hat drei neue Schiffe zum eventuellen Truppentransport nach Lonting gemietet.

Madrid, 30. November. Die amtliche Zeitung veröffentlicht eine königliche Erlass, durch welchen eine Untersuchung hinsichtlich der Studien-Unruhen angeordnet und der Zusammentritt des oberen Universitätsrates untersagt wird.

Triest, 30. November. Der Dampfer „Austria“ ist heute Nachmittag mit der östlich-griechischen Ueberlandpost aus Alexandria hier eingetroffen.



Briquettes.



Halle a. S. 1881.

Halle a. S. 1881.

Unsere werthen Geschäftsfreunde und Abnehmer von Briquettes im Distrikt Halle (Saale) erlauben wir uns darauf hinzuweisen, daß seit Jahren die Firma:

Otto Westphal Filiale in Halle (Saale), Steinthorbahnhof,

den Verkauf derselben in Abladungen von ganzen Waggons sowohl, als auch in Lieferungen von einzelnen Fuhren, je nach Wunsch, ab Bahn oder frei Geläß, dort für uns leitet. Gebirte Aufträgen und Bestellungen sind deshalb stets nur an dieselbe zu richten.

Rositzer Braunkohlenwerke, Actien-Gesellschaft in Rositz S.-A.

Bekanntmachung

Die Waggons-Verfeigerung findet vorläufig nicht statt. Der Gerichts-Vollzieher Hirsch.

Auction

Mittwoch den 3. d. Mts. Nachm. 1 Uhr Bräunerstraße 4 (Kaffeehaus). O. Radestock, Auct.-Commissar.

Helmische Malzbonbons

Extra fr. Schellisch a. Pfd. 25 Pf. Magdeburger Sauerzöhl, gr. Pfefferkornen, Büchlinge, Neunaugen in ganzen, Hamburger Caviar bei Pfund 2 Mark, ff. Gelee-Mal, span. Weintrauben a. Pfd. 1 Mark empfiehlt billigst

W. Assmann, gr. Ulrichstraße 27.

Wurst- und Fleischwaren

Geingeländ. Wo? Kauf man am billigsten Pelzwaren. In der Kürschnerlei Gebr. Zuber. Halle a/S., gr. Ulrichstraße 52.

2 forte Ausschneide, 7- u. 9-jährig, stehen billig zum Verkauf. Zu erfragen Königsplatz 3, II.

Wasscheife, pr. Pfd. 30 - 40 Jägerplatz 7, kein Laden.

Stellenfuchende jeden Berufsplatz schon **Kenters' Bureau** in Dresden, Schloßstr. 27.

Bekanntmachung. 300 Mark Belohnung.

Nachdem die Verhaftung des flüchtigen Postgehülfen **Duenzler** aus Lößnitz, welcher Geheiß und Postanweisungsteller im Betrage von **M. 3023,90** unterlassen hat, bisher nicht gelungen ist, wird gegenwärtige Bekanntmachung mit dem Ersuchen erneuert, die Nachforschungen nach demselben fortzusetzen.

Signalment: 20 Jahre alt; mittelgroße, schlank Gestalt; blondes, hochgelämmtes Haar; helle Augenbrauen; blaue Augen; gesunde, aber etwas blaße Gesichtsfarbe; fester und sicherer Gang. **Duenzler** trägt mit Vorliebe ein Pincenez. Kleidung u. c.: Rock aus dunklem Commerstoff; graubraune, mit grünen und schwarzen Fäden durchwirkte Hose; runder, niedriger Hüthut von schwarzer Farbe mit hellbraunem Futter, dessen Firmenschild die Worte „labor omnia vincit“ enthält, und verumthät Regenmantel. **Duenzler** führt eine gelbe Brieftasche aus englischem Wäbleder, einen Stock ohne Griff, einen Kniezier mit silberner Einfassung, einen Ring mit rötlich-weißem Opal, eine silberne Eshinder-Memontuhr, innen mit dem Zeichen **1093** nebst großtblättriger, vernickelter Uhrkette mit Zoselknoten.

Auf die Erstattung des **Duenzler** ist obige Belohnung gesetzt. Von der etwaigen Verbotung derselben, welche sofort telegraphische Mittheilung hierher gemacht werden, wonachit Befuß des meitern Verfahrens die zuständige Gerichtsbehörde, an welche dessen Ablieferung erfolgen soll, von hier aus bezichnet werden wird. Halle a/S., den 27. November 1884. Der Kaiserliche Ober-Postdirektor. In Vertrauen. Schalkje.

Holzverkäufe

in der Königl. Oberförsterei Schanditz.

I. Dienstag den 9. December.
a. 10 Uhr auf dem Waldbate bei Halle
Brennhölzer aus Jagden 71, 53, 56 und 66
circa 57 rm hieserne Scheite, 280 rm Reifig.
Rughölzer, 160 hieserne Stangen I.-III. Klasse,
42 Hundert Stangen IV.-VII. Klasse.

II. Donnerstag den 11. December 11 Uhr im Bürgergarten bei Schanditz.
weidene Bandstücke
Unterforst Schanditz 5 P. II. Kl., 61 P. III. Kl., 104 P. IV. Kl.,
Waglau 11 P. I. Kl., 23 P. II. Kl., 38 P. III. Kl., 66 P. IV. Kl.,
Kosmitz 4 P. III. Kl.

III. Freitag den 12. December 10 Uhr
Unterforst Delau, Jagden 71, an der Salzünmder Chaussee
circa 240 Riefern mit 170 fm.

Schanditz, den 1. December 1884. Königl. Oberförsterei.

Am Abend den 6. December 1884 Abends 6 1/2 Uhr im Saale des Volksschulgebäudes Wohlthätigkeits-Concert

zum Besten des „Vereins für Volkswohl“.

gegeben von dem Herrn Grafen **Geza Zichy**,
Präsidenten des Bundes der Conservatorien für Musik,
unter zünftiger Mitwirkung der Herren **August Kömpel**, großherzoglich sächsischen Concertmeisters, und **Carl Scheidemantel**, großherzoglichen Hof-Opern-Sängers aus Weimar,
sowie des Fräuleins **Margarethe Schrödel** aus Berlin.

Programm:
„Ungarische Klänge“, Ouvertüre zu einem Festspiele von Zichy für Clavier.
Vieder für Alt.
Concert für die Violine von J. Mendelssohn-Bartoldy.
Vieder für Bariton.
a) Chaconne von Johann Sebastian Bach.
b) Zauberflöte-Phantasie von Wagner - Zichy für Clavier.
Vieder für Bariton.
Sarabande, Scherzo und Barcarole aus den Salon-Stücken für Violine von Louis Spohr.
Vieder für Alt.

Billets für nummerirte Plätze à 3 M., für nicht nummerirte Plätze à 2 M. sind in der Musikalienhandlung von **H. Karmrodt** (Barfüßerstraße 19) zu haben.

Das Comité:

Stabs, Oberbürgermeister. **Karmrodt**, Musikalienhändler. **Knoblauch**, geh. Regier.-Rath, Professor. **Schneider**, Bürgermeister, und **Dr. Thambayn**, prof. Arzt.
Für ein Parcbaus auf dem Kanbe zu Reusdorf ein nicht zu junges Mädchen gesucht.
Ein tüchtiges Mädchen zum 1. Januar gesucht.
Ein anständig Andernemädchen sucht sof. od. 1. Januar Stellung gr. Ulrichstr. 56, II.
Stube nebst Kammer, Küche sof. zu vermieten. Preis 34 Thlr.
Ein feines Schellengeläute zu verkaufen. Erste 3.
Wohnung zu vermieten **Neustadt 5.**

In meinem Hause, **Geißstraße 21**, ist die I. Etage, bestehend aus 5 Stuben, 2 Kammern, Küche u. zu vermieten und sofort zu beziehen.
Ferdinand Hille, Geißstraße 71.

Die **Betz-Gloge**, **Wilhelmstr. 20**, ist am 1. April 1885 frei und von jetzt ab anderweitig zu verm. Anstich 2-4 Uhr Nachmittags. Näheres 2 Treppen hoch.

2 St., 2 K., K. und Zub. an ruh. Leute zu Rent. zu verm. Delitzschstr. 6a, a. Bahnh. Gut möbl. Zimmer m. Bett sof. zu verm. gr. Wäckerstr. 13, Eing. d. gr. Berlin. Ant. Schlafstellen mit Kof. Zapfenstr. 6. Schlafst. f. Mädchen Bleichergasse 17, I.

1 Restauration od. pass. Räume m. Neben sof. od. Rent. gef. Off. u. 360 Exped. d. Bl.

Gesucht sofort von Beamtenfamilie (3 Personen) Wohnung nicht zu entfernt vom Bahnhofs zu ca. 350 Mark. Off. an die Exp. d. Bl. u. C. K. I.

Zheilhaber gesucht.

Für eine im besten Betriebe bestehende rentable **Chemie- und Porzellan-Fabrik** wird ein Zheilhaber gesucht zur Erweiterung der Fabrikation in Deutschland. In der Fabrik werden 5 Percente ausbezahlt, welche reichliche Ausbeuten abwerfen. Gesl. Offerten erhalte unter der Bezeichnung „Zheilhaber“ an die Exped. d. Bl.

Unentgeltlich

berf. Anweisung zur Rettung von **Erntfrucht** mit auch ohne Wissen vollst. zu beichtigen **H. C. Falkenberg, Berlin C.**, Rothenbalerstr. 62. Hunderte v. Berlin. Amt's- u. Landgericht gepf. Zankschreib.

Bitte für das Gedarisshaus.

Beim Herannahen des Weihnachtstestes richten wir an unsere Mitbürger und besonders an die bisherigen Wohlthäter des Gedarisshauses abermals die Bitte, ihrer Erziehungsanstalt für verwaistete Kinder, namentlich der darin untergebrachten Kinder aus unsrer Stadt in miltelender Liebe zu gedenken. Gaben an Geld oder für Anaben verwendbaren Kleidungsstücken sind die Unterzeichneten bereit, an den Vorsteher der Anstalt Herrn **Reichhardt** zu übermitteln.

Ferd. Wolff, Rentier, Breitestraße 16, **Wieser**, Waler, II. Steinstraße 1, **Niehm**, Dr. Prof., Burgstraße 25, **Otto Köhne jun.**, Kaufmann, Unterplan 10, **Friede**, Verlagsbuchhändler, Weidenplan 2b, **Friede's** Buchhandlung, alte Promenade 4b, **Eisenbrand**, Director, Deffauerstraße 2.

Hallischer Kolonialverein.

Sitzung am Mittwoch, den 3. December, um 8 Uhr im **Hötel zum Kronprinzen**.

- 1) Mittheilungen aus den deutschen Kolonien in Südbrasilien und Westafrika.
- 2) Vortrag des Herrn **W. Ritter**: Aukenthisches über **Tamara** und **Ramagaland**.
- 3) Vortragung von Bestandslisten des Tropenerzeugnisses.
- 4) Rechnungslegung und Beschluß über Verwendung der diesjährigen Unterstützungssumme.
- 5) Vorsandwähl für das neue Vereinsjahr. **Kirchhoff.**

Interims-Stadt-Theater.

Dienstag den 2. December.
28. Abonnements-Vorstellung. II. Serie.

Der Seekadett.

Große Operette in 3 Akten.
Mittwoch den 3. December.
29. Abonnements-Vorstellung. II. Serie.
Der Raub der Sabinerinnen.
Lustspiel von Gebr. Schönhofen.

Leipzig.

Dienstag: Neues Theater: **Die von Klewitz.**

Hallescher Thierschutz-Verein.

Mittwoch d. 3. Dez. Ab. 8 Uhr im gelben Ring.

Dienstag Abend 8 1/2 Uhr Uebung u. Sitzung in der „Kaffee-Lovener“, Rathhausgasse.

Sonntag ein junger, gelber Hund, auf den Namen **Cognac** hörend, verlaufen. Halbband mit „Lienenant de Niem“ gezeichnet. Abzugeben gegen gute Belohnung **Wuchererstraße 6, II.**

Ein junger **Bernhardiner-Hund**, auf den Namen **Cäsar** hörend, ist abhanden gekommen. Zu err. Expedition D. Blattes.

Ein Zweig jenseiner Hosen verl. Gegen Belohnung abzugeben **Breitestraße 39, p.**

